# Bierstadter Zeitung

Statt teglich mit Anenrhme der Sonnmeriage and toftet monatlich it itmig, incl. Bringerlohn, Durch die in inden vierteljährlich Mart 1.— und Befteligelb.

Amts-Blatt.

Zugleich Alnzeiger für das blane Ländchen. Der Angeigenpreis beträgt : fitr bie fleinfpaltige, Betitzeile ober beren Raum 15 Big, Reflamen und Anzeigen im amtlichen Zeil werden pro Beile mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen in der Poftzeitungs-Bifte unter Dr. 1110s.

(Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Liedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igfiadt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Wildfachfen.) Bernruf 2027.

Redaftion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Ede Morige und Roberftrage Rebattion, Drud und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

152

Donnerstag, den 2. Juli 1914.

14. Jahrgang



Das nene öfterreichische Thronfolgerpaar.

him Rofer öfterreichische Thronfolger Ergbergon fign Boief wurde am 17. August 1887 in Perfen. beiten, ift alfo jest 26 Jahre alt. Er absolvierte unofioliacher und wurde früh in ben militärischen in ber Brofessoren ber und ber Brag borte er bei Professoren ber und ber ichedischen Univerfitat Borrrage. Der fte, welcher übrigens 5 Sprachen beberricht, ftebt a. In der preuffischen Armee wird er a la fuite Des

Rrefelber 2. Weftfälifchen Oufaren-Regiments Rr. 11, in ter fachfifchen a la fuite bes 1. Manen-Regiments Dr. 17 und in ter babifden a la fuite bes 13. Infanterie-Regiments geführt. Um 21. Oftober 1911 vermählte er fich auf Schloß Schwargan am Steinfelbe mit ber am 9. Dai 1892 geborenen Bringeffin Bita von Bourbon und Baram; ter ergbergoglichen Che ift ein am 20. Hop. 1912 geborener Sohn entiproffen.

Reneste Nachrichten.

- Berlin, 1. Bult.

da thronfolgermord.—

22.0

abi

de

Sie Mitwisser des Attentats. einem telegraphischen Bericht aus Buda-la Sergielvo unmittelbar nach dem Littentat Berhaftin Berhaftungen bon Serben erfolgt, von denen enfrecht erholten warben find. Die Behöraufrecht erhalten worden find. Die Benor-sergiewo haben sestgestellt, daß beide utten-ben leiten 14 Tagen mit noch mehreren ber serbischen Kolonie täglich zusammen dern letten 14 Tagen mit noch megeert. Ind der serdischen Kolonie täglich zusammen striften beide allabendlich den neugegrünsilt ein "Omladinaflub" besuchten. Die Re-erwiesen gemplott vieler Mitwisser des Attenein Komplott vieler Mitwisser des etwiesen, ebenso auf Grund vorgesundener dem Arohierbische Mationalklub in Beldem Arbeitscher unterrichtet war. den großjerbijche Nationalflub in dem Attentat borher unterrichtet war.

Lie Riederlage Brent Bibbodas. ickegraphiert: Prent Bibboda hatte sein artier in Ischmi aufgeschlagen. Am Dienstag Abteit. Ableiten niete in Ischmi aufgeschlagen. Am Lieneringere Absteiten Matissoren und Mirditen und weitellungen Matissoren und Wirditen und Wirditen und Wirditen und Bestellen angegriffen, die Bahallen angegriffen, die ledoch bon ben Rebellen angegriffen, Die Etien Stellungen herausstürmten und Prent Erippen bu umzingeln versuchten. Die Malbollftundig überraicht und ergriffen bie Mirbiten assein im Kampse lassen indsten isch dem heftigen Ansturm der Me-delbersehen. Nach heftigen Kampse wurden mirbiten verloren bie Birbiten allein im Rampfe laffend. Sten fich iten allein im Rampfe laffend. den in Toten und Berwundeten und ergriffen. Berwundeten und ergriffen anfartia die Flucht in der Richtung auf. distindig geschlagen. Die Mirditen verloren and Loten und Berwundeten und ergriffen antiartig bie Alleh in der Richtung auf

das Hauptquartier. Prent Bibboda brach sein Lager ab und kehrte nach Alessio zurück. Die Nachricht von der Niederlage Prent Bibdodas wurde vom Finanzminister Nega, der sich mit Resid Bei in Jichmit besand, in die Hauptstadt gebracht und machte dort einen niederschmetternden Eindruck. Man besürchte einen Nachtangriff der Rebelsen, die durch diesen Sieg siber Brent Ribdoda ermit it sind Die Kome fiber Brent Bibdoda ermi: it find. Die Roms mandanten der Kriegsschiffe deschlossen die Ausschiffung von 900 Mann, aber ur für den Fall, daß Europäer oder das fürstlich Palais Gesahr laufen sollten. Man glaubt jedoch, daß die Ausständischen die Stadt jeht nicht angreisen werden.

Unterhandlungen ber albanichen Regierung mit

Angesichts der schwierigen Lage beschloß nach ciner Meldung aus Turazzo die albanische Regierung, die Minister Turturi und Musid Bei nach Italien zu schieden, um mit Essad Pascha in Unterhandlungen zu treten, damit er zugunften des Fürsten interbeniere und ihn bor bem bollftandigen Ruin bewahre. Die Minister werden sich dann nach Rom begeben, um gusammen mit Turthan Bascha und der italienischen Regierung zu verhandeln.

Echwere Explosion. \*\* In der militarifden Baffergasanftalt in Mainz erfolgte am Mittwoch morgen beim Füllen eines Bal-lons eine Knallgasexplosion. Zwei Arbeiter wurden estötet. Amei andere leichter berlett.

Jum Thronfolgermord.

(-) Die Opfer des furchtbaren Attentats bon Serajewo hat man zu ihrer legten Meerfahrt nach Trieft auf bas Groftampfichiff "Biribus Unitis" gebracht.

Bon Trieft aus werden die Leichen mit der Gifenbahn zu dem Platze, wo sie ihre lette Auhestätte sinden sollen, gebracht. Die Wogen der Entrüstung über die berahlscheuungswürdige Tat gehen in Desterreiben noch immer, wie nur zu begreislich, recht hoch. Daneben macht sich besonders in den größeren Städten der Donaumonarchie als Folge des Attentats ein wach sonder Bah gegen Serhien gestend fender Sag gegen Gerbien geltend.

Die Tranerfeier in Wien. - Wien, 1. Juli. Das Leichenbegungnis bes Erz-herzogs findet am Connabend in Artitetten ftatt. Die

herzogs sindet am Sonnabend in Artstetten statt. Die Beisehung in der Hamiliengruft erfolgt auf den wiederholt ausgesprochenen Wunsch des Thronfolgers hin. An dem Leichenbegängnis werden von fremden Sonveränen nach den dis jeht getrossenen Dispositionen Kaifer Wilhelm, der König von Bahern und König Albert von Belgien teilnehmen. Die übrigen Fürstlichkeiten werden durch Botschafter und Gesandte vertreten sein. Dies geschieht mit Rücksicht auf den greisen Kaifer Franz Josef, der durch die Anwesenheit vieler Souderäne bei diesem Anlaß zu sehr in Anspruch genommen werden und gesundheitlich Schaden leiden könnte. Wahrscheinlich wird auch der militärische Kondutt beim Leichenbegängnis ausfallen. Zu der seierlichen Einsegnung der Leichen in der Hospung-Kfarrkirche werden die gesamte Generalität, alle dienstfreien Offiziere, die Admirale und Seeossiziere, die gesamte Garnison und ritale und Seeoffigiere, die gefamte Garnifon und ein Tetachement ber Kriegsmarine ausruden.

Zas Testament des Erzherzogs Franz Ferdinand.
— Wien, 1. Juli. Das Testament des berftor-benen Erzherzogs Franz Ferdinand wurde am Diensbenen Erzherzogs Franz Ferdinand wurde am Tienstag im Oberhofmeisteramt in Gegenwart eines Notars sowie des langjährigen Rechtsanwalts des Erzherzogs Tr. Tonder, der das Testament von Prag nach Wien gebracht hatte, eröffnet. Erzherzog Franz Ferdinand hat seine deri Ainder zu einzigen Erben eingesett. Sein Rachlaß besteht aus den drei Gütern Konoptscht Chlumez und Artstetten. Konopischt repräsentiert einen Wert von 10 Millionen Kronen, den gleichen Wert besitzt das Gut Chlumez, während Artstetten einen weit geringeren Wert besitzt. An Barbermögen ist sein nennenswerter Betrag hinterblieben. Die Schlösser Belvedere und Miramare sind kaisert Nengüter. Andienz des Ministers sür Bosnien beim Kaiser

Andienz des Ministers für Bosnien beim Kaiser

Franz Josef.

— Wien, 1. Juli. Der gemeinsame Finanzminister von Bosnien und der Herzegowina, Kitter v. Bilinski, wurde am Montag vom Kaiser Franz Josef in sast einstündiger Audienz empfangen, in der er dem Monarchen eingehenden Bericht über die Ereignisse in Serajewo sowie über die politischen Austände in Bosnien und der Herzegowina erstattete. Der Empfang, den der Minister durch den Kaiser sand, war ein äußerst ungnädiger. Der Kaiser ließ den Minister nicht im Zweisel darüber, daß er sür den tragischen Abschüng der Keise des Thronfolgers und seiner Gemahlin nach Serajewo zum mindesten moralisch verantwortlich sei. Der Minister mußte im Berlause seiner Audienzwenig schmeichelhafte Borte anhören, mit denen der Kaiser das ganze Shstem der Berwaltung in Bosnien einer scharfen Kritik unterzog. Der unzureichende Schutz der Berson des Erzsberzogs und seiner Begleitung anlästlich seiner Amvesenheit in Serajewo deute auf eine absolnte Unstenntnis der Berhältnisse im serbischen der Berhältnisse im serbischen der Keitens der Rollieisehörden hin, die den der Bersegweiten der Keitens der Rollieisehörden hin, die den der bifch-nationalen Lager in Bosnien und der Herzego-wina feitens der Bolizeibehörden hin, die von dem Borhandenfein einer organisierten, gegen bas Leben des Erzherzogs gerichteten Berichwörung überhaupt nichts gewußt gu haben icheinen und im Bujammenhang damit fast alle burch die Berhaltniffe im Lande gang besonders notwendig gewesenen Sicherheitsmaßregesn außer acht gelassen haben. Die Sorglosigkeit der Bo-lizeibehörden in Scrajewo ersuhr durch den Kaiser eine scharfe Berurteilung, zumal die militärischen Be-hörden der Polizei für den Besuch des Thronfolgers den ganzen militärischen Apparat zur Berfügung geftellt hatten.

Es heißt, daß Minifter Bilinsti feine Demiffton dem Kaiser angeboten habe, die der Kaiser nur mit Rücksicht auf die augenblicklich außerordentlich ichwierigen Berhaltniffe in Bosnien borläufig nicht annahm. Die Stellung des Minifters fei aber ernftlich erichuttert und fein Scheiden bom Umte nur eine Frage furger

Gleichzeitig mit dem ormeinsamen Finanzminister werden sämtliche leitenden Funktionare der Zivilderwaltung in Bosnien durch andere Berfonlichfeiten erfest werden. Die diesbezüglichen umfaffenden Beründerungen werden sich bermutlich unmittelbar nach der Aushebung des Standrechts, zu deffen Berhan-gung Minister Bilinsti in seiner Audienz die Genehmigung des Raifers erbat, bollziehen.

Temonitrationen gegen Gerbien. - Wien. 1. Juli Dienstag abend fam es por bem

Saus ber ferbischen Gesandtschaft zu Demonstrationen beutsch-nationaler und katholischer Studenten gegen Sergbien. Das Saus war von Bolizeiagenten bewacht. Die Studenten zogen in größeren Gruppen in die Gaffe und formierten fich bort. Blöglich murben Stode gefchwungen, laute Ruje ertonten: "Rieder mit Gerbien, boch Sabsburg, hoch Defterreich, nieber mit ben Sochberratern!" Dann murbe die Bolfshimne gefungen. Tone verflungen maren, murbe ploglich eine mitgebrachte große ferbifche Trifolore emporgehoben und in Brand geftedt. Die Bache ichritt ein und drangte die Demonstran-ten aus der Gaffe. Unter Abstingung des Liedes "Bring Eugen" entfernten sich die Demonstranten. In der ferbiichen Gefanbischaft blieb alles duntel, weil fein Beamter anwefend mar. Die Bolizei nahm feine Berhaftung bor. Dann jogen die Studenten bor das Schwarzenbergbents mal, wo einer eine Unfprache hielt, die in den Ruf ausflang: "Rache für die Ermordung des Thronfolgers, Krieg gegen Gerbien!"

Auch in Agram, der Sauptstadt des Kronlands Kroas tien, haben antiferbische Demonstrationen ftattgefunden. Giner B.-C.-Melbung gufolge, frielten fich bort vor bem Rational-Cafe, deffen Inhaber ein Gerbe ift, mufte Gge-

Nach einer weiteren Melbung aus Agram unternahm bie Bolizei auf die Demonstranten eine Attade mit gegogenem Gabel, wobei viele Berfonen berleit murben. Es entfiand eine ftarte Banit. Die Ausschreitungen bauerten bis in die Morgenflunde des Mittwochs. Man glaubt, bag über Ugram bas Stanbrecht mirb berhangt werben

Gine Note Cesterreichs an Serbien.

— Wien, 1. Juli. Am Lienstag fand, wie die "Neue Freie Presse" meldet, im Ministerium des Acusern eine Beratung statt, der der Minister des Acusern Graf Berchthold, der Chef des Generalstades Freiherr b. Conrad und der Kriegsminifter Ritter bon Krobatin teilnahmen. Bie verlautet, teilte Graf Berchthold dem Chef des Generalstades und dem Kriegsminister mit, daß die K. und K. Regierung die Absicht habe, an die Königlich Serbische Regierung mit dem Ersuchen heranzutreten, die in Bosnien gegen die Ursehren der Auflichten beranzutreten. heber der Attentate geführte Untersuchung im Konig-reich Serbien fortzusehen, da alle Spuren der Berichtos-rung unzweifelhaft nach Serbien führen.

Das Geftandnis des Morders.

— Bien, 1. Juli. ("B. L.-A.") Der Attentäter Princip hat neuerdings vor dem Untersuchungsrichter folgende Aussagen gemacht: "Ich bin schuldig. Ich bin mit der Absicht hierher gekommen, um das Attentar auszusühren. Fremder Einfluß ist dabei nicht zur Geltung gekommen. Durch Lektüre anarcisstischer Bücher bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß es nichts Schöneres auf der Welt gibt, als Attentäter zu sein. Ich habe mir dann die Aufgabe gestellt, ich müsse irgendeines der Häupter der österreichischen Monarchie ermorden, und das ift mir nun endlich gelungen. Den Revolver und die Batronen schenkte mir in Belgrad ein serbischer Kommitatschi; doch diesem sagte ich nichts von meiner Absicht. Ich begann zu schießen, als die Antos um die Ede bogen. Im ersten Augenblick wollte ich wegen der Dame von dem Attentat absehen; dann dachte ich aber, ich müsse das Attentat um seden Preis aussühren. Ich bedauere meine Tat nicht, aber ich sühle mich zufrieden, daß ich meine Dat ausgeführt habe. Als ich hörte, daß eine Bombe explodiert sei, dachte ich mir, es gibt doch noch Leute, die ebenso sühlen und denten wie ich."

— Eerasewo, 1. Juli. Der Präsident der serbisch-radisalen Narod-Gruppe, Landtagsabgeordneter Sola, ist gestern in Newesinse berhaftet worden. ein ferbifcher Kommitatichi; doch diefem fagte ich .ichts

Serbien und Montenegro. Die bevorstehende Bereinigung der beiden Baltan-

lander? O Sochft feltfame Enthüllungen, die, follten fie gutreffen, bon hochfter politifcher Bedeutung find, beröffentlicht ber Parifer "Figaro". Er berichtet bon ber beborftehenden Bereinigung Gerbiens und Montenegros. Das Blatt fcreibt:

"Bir find in der Lage, melben gu tonnen, daß Gerbien und Montenegro den Entichlug gefaßt haben, ihre Vereinigung zu proflamieren. Dieser Beschluß sollte am Jahrestage der Schlacht von Kossowo, also Montag, bekannt gegeben werden. Durch die Ermordung des Eraberzogs Franz Ferdinand und

feiner Gemahlin ift das Satum der Befanntgabe jedoch hinausgeschoben worden, doch handelt es sich nur um eine Bergogerung. Serbien und Mon-tenegre find von Bölfern berfelben Raffe, berfelben Sprache und berfelben Religion bewohnt. Die Dhnastien beider Länder unterhalten sehr enge Bezie-hungen, da König Peter von Serbien eine montene-grinische Prinzessin geheiratet hat. Die serbische und montenegrinische Armee haben Seite an Seite in den letten Baltantriegen gesochten, und beide Re-gierungen haben zusammen den Friedensbertrag unterzeichnet. Es ist also sehr natürlich, daß diese beiden Bölfer ben Bunfch haben, fich miteinander zu bereinigen, um burch diese Berschmelzung eine Kraftebermehrung zu erzielen. Sie find entschloffen, etappenweise bis zur vollkommenen Berschmelzung vorzugehen. Man wollte zunächst die Jollein-heit proklamieren und die Finanzministerien und Ministerien des Aeußeren miteinander verbinden. Es ift dies, wie man fieht, ein fehr wichtiger Schritt. Die Angelegenheit war bis in die fleinsten Details geregelt, die Berhandlungen wurden unter Be-obachtung des größte Stillschweigens zwischen den Kabinetten den Belg dund Cettinje geführt unter der ermunternden Aeg e Rußlands, das den Ansang an auf dem Laufendet gehalten wurde. Was die Situation der Thnastic anbelangt, so wird zu Lebzeiten König Peters u > König Nisitas nicht & ge-ändert werden. Sobaid diese Herrscher jedoch die Mugen gefchloffen haben, werden beide Bander ineinander bolltommen aufgeben unter der Berrichaft bes Aronpringen Alexander bon Gerbien.

Der "Figaro" fügt seiner Information hinzu. daßi es unnötig sei, auf die Tragweite eines solchen Er-eignisses hinzuweisen, das unabsehbare Konsequenzen

Dieje Rachricht wird zweifellos mit einer gewissen Borficht aufzunehmen fein. In Berliner diplomatischen Kreifen wird die "Figaro"-Melbung mit den größten Areiseln wird die "Higgerd"-Meldung mit den größten Zweiseln aufgenommen, und von unterrichteter serbischer Seite wird sie der "B. Z." als ganz grundlos bezeichnet. Die Gerüchte, daß eine Bereinigung zwischen Serbien und Montenegro geplant werde, des schäftigen die Oeffentlickeit seit langem, man neigt aber allgemein der Ansicht zu, daß mindestens zu Ledzeiten des Königs Nicola von Montenegro eine Neudertens zu der den dem den den dem den den dem den den dem derung in den bestehenden Berhaltniffen nicht eine treten werbe.

Freilich läßt fich nicht berkennen, daß das Land der Schwarzen Berge, flein und arm wie es ist, eine Thnastie, die viele Mitglieder hat, nicht erhalten kann. uno daß die politischen Tendengen Gerbiens und Montenegros soweit parallel gehen, daß einer staatsrecht-lichen Bereinigung eigentlich nichts im Wege steht.

# Politische Rundschau.

+ Berlin, 1. Juli. - Ronig Beter bon Gerbien ift in Branitta Banja

idiver erfranft.

Anftelle bes aus bem Dienfte gefchiebenen und gle ch zeitig jum Obertruchfeg ernannten Oberhofmeiftere ber Rais ferin, des Königl. Kammerheren b. Mirbach, ift der General der Kavallerie s. D. b. Fallenhahn jum Ober-hofmeister der Kaiserin ernannt worden.

:: Eculden des Reiches und der Bundesklaaten. Das Reich und die Bundesstaaten haben au Beoinn des Rechnungsjahres 1913 glüdlich über 20 Milliarden M. Schulden. Nach einer im 2. Bierteljahrsheft der Statistif des Deutschen Reiches 1914
veröffentlichten Uebersicht betrugen sie, abgesehen von
den schwebenden Schulden, 20 179 134 400 Mark und
sind gegen 1912 um 592 Millionen gestiegen. Ein
einziges Mal, zu Beginn des Rechnungsjahres 1911,
sind die Reichsschulden um 32 Millionen zurückgegengen Seitdem sind ist wieden volles vollegen gangen. Seitdem find fie wieder raftlos geftiegen und haben 1913 ben Sociffftand bon 4677 225 300 Mark erreicht. Bon ben Buidesstaaten weist nur Sachsen eine ftanbige Abnahme ber Schulden auf; nämlich 861 Millionen aeaen 868 (1912) und 961 (1905).

Wegen das Rechningsjahr 1912 find will die Schulden in Burttemberg, im Schwats, Eachfen, in Braunfchweig, und in Schwats stadt. Gang schuldenfrei ift nach wie vor Buch Anhalt hat feinersei fundierte Schulder allein in Betracht gezogen sind), sondern 5 Millionen schwebende Schulden. Baden außer seinen 585,8 Millionen sien den keine anderen Schulden. Preußen f. 193 Mark Schulden, nach Abzug der Eisenbat 1672069100 Mark. Die Zunahme der Schulden ist, da ihr eine Bermehrung des Berme den ist, da ihr eine Bermehrung des Bermösen spricht, nicht weiter bedenklich. Dagegen beinig des Reich der Reinertrag 57,1 Millionen wenige der Bedarf für die Schulber

: Ruffland und der deutsche Behrbeites der Bedarf für die Schulben. ruffische Regierung hat angeregt, die Frant hebung des Wehrbeitrages von Ausländern d ger Schiedspericht ger Schiedsgericht ju unterbreiten. grange hoffen, daß die Reichsregierung diefer glarege geichstal feinen Umständen Folge gibt. Im Reicheta man jedenfalls für eine derartige Gefügigteit gegenüber nicht das mindeste Berständnis ba beutliche Mahrhaiten beutsche Wehrbeitrag ist eine rein innere heit des Deutschen Reiches, in die hineinzured fremder Staat auch pur ein ben Recht fremder Staat auch nur eine Spur von Recht &

? Der badische Landing wurde Mittwoch vormitte

feierlicher Weise geschlossen.
? Die 13. Kommission bes preußischen Berif hanjes begann Dienstag die erste Lejung bes Bert steuergesetes, die am Mittwoch fortgesetht wurde. Debatte berrichte Unbereitenber bie Debatte herrichte Uebereinstimmung barabet, bie autonomie ber Gamaluben frimmung barabet, autonomie der Gemeinden gu mahren.

S Die Marines und Fliegerabteilung, Die bibbe bei Dangig als Garnisonort hatte, ift mit gnafgeben bon Bugig nach Riel verlegt worden. grafigete für mit war die vorangegangene Berlegung der gerlis Luftfchifferabteilung von Johannisthal bei weite Fuhlsbüttel-Samburg und die beborftebende weite legung der Marine-Luftschifferabteilung nach ber Garnison Kursaben. Die Berlegung der garine abteilung von Butzig nach Kiel zentralisiert jest samte Marineslugwesen in seinem engen Zusums mit den Uebungen der Spokkasterte mit den Uebungen der Sochfeeflotte.

# Europäifches Musland.

Die "englische Woche" abgelehnt. Die Beite mission bes frangossischen Senats hat trot ber Beitel ertforungen mit bei Genats hat trot beit Beitel

mission des französischen Senats hat trot der Reichterlärungen mit 15 gegen 4 Stimmen ihren des Moleshung der sog. "englischen Boche" für der entretten und Arbeiter der Staatsbetriebe aufredt ten. Die "englische Boche" besteht darin, daß die ten don Sonnabend die Montag früh geschloffen Die Erfüllung dieses Wunsches der Arbeiter wieden Kostenandwand den jährlich 6 Missionen ersorden bestürchtet infolge dieser Ablehnung einen Streit der lichen Arbeiter.

Der erfte blutige Zusammenfloß zwifchen friffe merntern und Ufferfenten. Der erfte blutige ftog gwifchen den Freiwilligen der irifden gut (Homeruler) und der Allfterleute fand Dienetst in der Graficaft Apron Date Com in einem in der Graffchaft Thron ftatt. Es fam 311 eines ten Kambf, fo das Bon ftatt. ten Kampf, so daß Polizeiberstärkungen unter bes Polizeicheis ber Gabt geiberstärkungen berbeiger des Bolizeichefs der Stadt in aller Eile berbeiger. Die Baarelt in aller Eile Berdippeln den mußten. Die Beamten mußten mit Anfippeln Rämpfenden borgehen, die Steine und sonftige gelichosse gegen die Schutzleute schleuderten. Der ind einige Bolizisten erlitten dabei so schwere Berleb daß sie ine Hospital geschofft werden mußten. daß fie ine hofpital geschafft werben mußten.

\$\frac{21ffanien.}{\text{paben bie Aufforderung bes gefangenen Gelde beart.}}\$ Rubida, die Baffen niederzulegen abiehnend ben und drofen, falle bem Gelt geit guit geit gigt und drofen, falls dem Scheich ein Beid gigefigt ben Scheich ein Beid gigefigt follte, dies Durazzo buffen zu lassen. Heber ber Belagerungszusiand verhängt morden. 2 Brent Bibboda geichlagen. Prent Bibbods

Solof und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi.

(Rachbrud berboten.) Das lebhafte Muge bes alten herrn beftete fich mit icharfem, prüfendem Blid auf feine eintretenben jungen Bermanbten Gleichgültig manbte er fich bon Ebmund wieber ab: als es bann aber bes ibm folgenben Bruno Geficht traf, fingte Schwandheim, fab wie fragend gu Frau Martfeld berüber, bann wieber zweifelhaft foricenb auf feinen jungeren Großneffen, und fragte endlich, bie Begrußung Ebmunde und Brunos ganglich unberudfichtigt laffenb: "Der, fagft bu, fei Linas Cobn?"

"Ratürlich, Ontel, wen fonft follte ich mit nach Lan-

genried gebracht haben?

Satte nicht Brunos Geficht wieber ben berwunderten Blid Schwandheime gefeffelt, ber jabe Farbenwechfel feiner Richte, wie bie Anftrengung, welche es ibr toftete, in rubigem, ficherem Tone gu fprechen, hatten ihm auffallen muffen. Go aber bemerfte er nichts, als bie breifte Diene, mit welcher Bruno sein brusendes Anstaunen erwiberte, und sagte, saft mebr zu fich selber als zu ben Anwesenden ibrechend: "Freisich! — Ben sonft? Aber wem in aller Welt gleicht biefes Menichenfind?"

3ch bente, Ihnen, Berr Ontel," entgegnete Bruno, in feiner gewohnten, hämifchen Beife grinfenb.

"Buriche!" rief ber alte herr aufgebracht, "bu bift noch unberichamter wie bein Gesicht."
"Biefo, Ontel Schwandheim? Sie tonnen boch nicht

erwarten, bag mein Spiegel mir fagen foll, ich fei noch weniger bubich ale Gie " Bruno mar wirflich baglich und mußte bas febr mobl.

Er bedauerte bieje Tatfache weniger, ale fie ihn erbitterte. Schwandheim mar bagegen in feiner Jugend auffallend icon gewesen und war noch jest ein bubicher, ftattlicher Mann. Beibes mar ibm wohl bewußt, und er unterichatte es nicht. Deshalb argerte ber Anfbruch auf eine Mebnlichfeit mit ibm bon feiten bes abftogenben jungen Menichen ben reigbaren alten Berrn. Geine Gafte bemeiften bas beutlich, und Ebmund nahm bie Belegenbeit mabr, feinen Better wegen feiner Anmagung beicheiben zu tabeln.

"Sprich bu für dich felbft," verfette Bruno, ebenfo un-

gerührt burch ben fauften, wie burch ben fcharfen Berweis, ber ibm zuteil geworben war. "Dein Milchsuppen-geficht und bein impertinent blonbes haar stempeln bich auch nicht jum Schonbeiteritter."

Edmund hatte fich gwar vorgenommen, in Langenried als ein Mufter bon Anftand und Selbftbeberrichung aufzutreten; aber bie Gitelfeit war feine empfindliche Schwäche, und er hielt besonders feinen garten Teint und feine gelblichen Loden für gang ausnehmenbe Schonbeiten. Rein Bunder mar es alfo, wenn er gereigt erwiderte: "Du folltest Gott banten, wenn bir nur ein Eropfen Blut burch bie gelbe Saut ichimmerte, Swibus."

Bruno wurde buntelrot vor Born, als er ben ver-haßten Etelnamen borte; aber ebe er seinem Merger in Borten Luft machen tonnte, sagte Schwandheim: " Es scheint ja eine außerft liebenswürdige Unterhaltung amiichen beinem Sohne und beinem Reffen ftattzufinden, Emilie. — Obgleich ich die feltsame Benennung, Die Ebmund seinem Better beilegt, nicht berfiebe, ift mir boch fo viel flar, bag Swibns fein Schmeichelwort ift."

"Es ift ein bloger Schers, Onfel," beeilte Emilie fich, ju erffaren. "Brunos Mitichiller auf ber Universität haben ibm ben Ramen gegeben."

"Da bon ber Univerfitat bie Rebe ift, - bu haft ja wohl jest beine Stubiengang vollenbet, Bruno?" "Bis vor vier Bochen habe ich bas felbft geglaubt,"

gab Bruno achfelgudenb gur Ant port. Du haft bas felbft geglaub und glaubst es, wie es icheint, jest nicht mehr? Bas foll bas beißen, Junge?" "Beiter nichts, ale bag bie alten Berfiden in Berlin

übler Laune gewesen finb." "Bas will er bamit fagen, ich will boch nicht

"Leiber, Onfel, bat Bruno Unglud gegabt," berichtete Emilie. "Er hat im Examen nicht bestanden." "Bie - burchgefallen bift bu, Buriche, und magit es, im Saufe beiner Berwandten ju ericheinen? Du haft gar bie Stirn, mir unter bir Mugen gu tommen? . . . Alfo ein Dummfopf, Faullenger und Unberichamter in einer Berfon? - Du hatteft beffer getan, Emilie, mir ein folches

Egemplar aus bem Saufe gu laffen." "Aber, Onfel . . . begann Emilie ihm gugureben. Beboch Bruno nahm ihr mit großer Deftigfeit bie

weiteren Borte bom Munde weg. Dauten bet Stern, herr Schwandheim," rief er bleich und bebrunfäglicher But, "daß Sie ein Siebenziger find. Sie nur zehn Jahre weniger, feine Macht ber Erbt berechtigt. Die bor einer handgreiflichen Ofichtigung ichnigen. Sie nur zehn Jahre weniger, feine Macht bet übere Sie bor einer handgreiflichen Züchtigung schuste bezeichnete — Unglück hatte, mich der Faulbeit und heit zu zeihen? Und was ermächtigt Sie überband. Deistungen und Fähigfeiten der Forum zu bie Leiftungen und Fähigfeiten bor 3hr Form in Sabe ich etwa auf Ihre Koften fendiert ober für bit funft um Ihre Unterftühung nachgesucht? füch bisber um meine Existenz nicht gefüngerin des fann es also Sie angehen, ob ich meinen ober Unehren, in Glück ober Widerwärtigkeiten lege?"

Der junge Mann hatte so heftig und sober processen der Biberwarten forochen, daß Schwandheim bisher feine Zeht aber holle aus seinem Munde eine Folge von Klar bewies, daß auch sein Jorn noch seinesten will sein. "Bas du außerdem noch sein magk, mit stelle untersuchen!" sei. "Bas du außerdem noch sein magk, untersuchen!" schrie er; "aber daß du ein ganges bift, bezeugen beine Reden und bein ganges bas Belcher ehrliebende junge Mann ber wie bi seint Unglift geholbende junge Mann ber wie bi seint Belder ehrliebende junge Mann, ber, wie bu fein Unglud gehabt batte Unglud gehabt batte, wurde nicht scheuen, wit ft wandten zusammen zu treffen, bis er die webt batte? Du aber brangft bich mir in bem bu beine Unfabioseit im beine gerife bu beine Unfabigfeit in beinem Berufe unb i statiert hast, ohne alle Notwendigkeit auf. nicht bu wagen, mir vorzursiden, daß ich bich nicht batte? Deine Meinen bätte? Deine Mutter heiratete gegen meinen bien mich gal bermögensosen Arzt; woraus leitet fich bie bien bien mich bie Berpflichtung her, baß ich bie Folgen bie lungsweise gut zu machen hätte? — Ich wirde geweist noch Beihilse geleistet bahan hätte? noch Beihilfe geleistet haben, hatte ich nicht denne beine Mutter dir so viel hinterlassen biele Studienkossen zu bestreiten. Bergrößern und ich bat bafür aufzulommen. Nertrafit bafür aufzutommen. Berftehft bu? - Doch nut biefer unerquidfichen biefer unerquidlichen Angelegenheit. bereit bereit

de Refellen St. Der Der Dermendeten Truppen it Arfacegezogen. Es wird in Duraggo vernendeten Truppen im im Gegen Prent Bibboba verwendeten Truppen tum Angriff auf Duraggo herangieben werben. Es butten denn auch bereits lebhafte Truppenberschiebun-im der feindlichen Streitkrafte am Rasbul und bei Ka-

Rumanien.

Balareft Ratisinden. Wie mit Bestimmtheit verlautet, für den Jahrestag des Bufarester Friedensschlusses eine Balanmentunft des griechischen, serbischen und rumänischen Laigt auf rumänischen Boden in Aussicht genommen.

### Amerifa.

Mexito. Mexito. Rebellen unter ben mexifanischen Rebellen antanischen B. aus Mexito gedrachtet wird, find unter den Denistialisten entstanden, anifanifden Aufftanbifden neue Zwiftigkeiten entstanden, aniseinend Aufftandischen neue Zwistigkeiten entpunden mag Billa bat sich nach Norden zurückgezogen und Batgieges hat sich nach Norden zurückgezogen und Jacatecas nur 8000 Mann zurüdgelassen. Die ber-State Lage Suertas erscheint baburch augenblidlich zwar gebeisert; es wird aber nicht baran gezweiselt, das Befferung nur borübergehend ift und nur ein Aufhas feines Sturges bebeutet.

Die Bermittelungöfonserenz vertagt. Die Bermittemongerenz in Riagara Falls wird fich, wie befannt den wird, auf solange vertagen, bis die Bertreier Huer-und die Ganf solange vertagen, bis die Bertreier Huerand bie Konstitutionalisten die inneren Fragen Merifoe beitaulig Konstitutionalisten die inneren Fragen Derifoe and die Konstitutionalisten die inneren gragen bie itaulich erörtert haben werden. Man glaubt nicht, das Bonseron oder drei Wochen Konferenz bor Ablauf von zwei oder drei Wochen bieber aufammen tritt.

Sport und Verkehr.

Nom Flugsport. Der Flieger Schüler ist mit Berlin in Budapest eingetroffen; unterwegs hatte 

Der Gemeinberat beichloß in feiner letten Bedinatrag bes Bbilp. Schafer auf Ruderftattung für Rechnungsjahe 1918 ungenutt gewesenes Bohn-an ber Gemeindevertrean der Launusstraße hierselbst der Gemeindevertre-ine Annahme zu empfehlen. Die Berlegung des iden Rabels nach Kloppenheim foll durch die Taunus-t, Langagite De Kloppenheim foll durch die Taunus-Derfiellen Bordergaffe, Schulgaffe u. f. w. erfolgen. Derfiellungsarbeiten für Trottoir und Rinne in ber heiningsatbeiten für Trottoir und beime Bamit werben bem Bflaftermeifter Rarl Raifer bier übertragen. it ftanben noch eine Angahl Ginfprüche gegen die Berng jur Gemeindesteuer jur Berhandlung, welche ber ibebertretung mit bem Gutachten auf Befürwortung eitet werben follen.

Barning für Gltern. Borige Bode maren babier Rinder, bie gegen Abend am Friedhof fpielten, Lebensgefahr geraten, wenn nicht ber Friedhofe. " Berr Rroft, hingugetommen ware. Diefelben namlich eine Flasche mit Salgfaure, (Bift!) gefun-Sie waren gerade baran, diefelbe gu entforten, fanabit ium Glad babei Schwierigfeiten, und bas Binbe Unglie Beren Reaft verhinderte bas unausbleibliche be Unglud, bas ber Genuß bewirft batte. Alfo gu-Belehrung und Barnung ber Rinder vor unbefannten

din Bufammenfton ereignete fich heute morgen in Bufammenfton ereignete fich heute morgen Bettigbt auf bem Wege zwischen Biesbaden tommenb, Berfladt. Gin Bier-Auto von Biesbaden tommend, in ben mier Bier-Auto von Biesbaden Lupp Bitme. in ben Mildmagen ber Fr. Johann Lupp Bitme. Ein Mabden, welches mit auf bem Bagen fag, tam gu Fall und geriet ungludlicher Beife gwifchen Bagen und Muto und erlitt einige Ropfquetfdungen.

(!) Sport Club "Athletia". Der Berein beteiligt fich am Samstag an dem Rommers, und Sonntag an dem Feftzug des Gefangvereins "Eintracht" Rloppenheim. Dafelbft

wird der Berein Gruppierungen vorführen.

fo Wiesbaden, 1. Juli. Rein Batermord im Golde-nen Grund. Der 24 jährige Landwirt Peter Sed jun. aus Eisenbach im Goldenen Grund ftand heute vor dem Wiesbadener Schwurgericht, unter der Anflage, am 5. Januar d. J. seinen Bater, den Landwirt Beter Sect IV. getotet, jedoch bie Tat ohne lleberlegung ausgeführt gu haben. Ged Sohn gab beute an, ber Bater fei am fraglichen Abend wie fo oft betrunten nach Saufe getommen und habe wie in ber Regel bie feit funf Bochen bettlagerig frante Mutter mighandelt. Um dem ein Ende gumachen habe er feinem Bater jugerebet, biefer habe jeboch ein Ruchenmeffer ergriffen und fei auf ihn eingebrungen. Mit einem aus einer Romobidublate genommenen Revolver gab er barauf gur Abmehr gwei Schuffe auf feinen Bater ab. Der Getroffene fei barauf binausgefturgt mit ben Borten: "Best hole ich einen Dold und bann fteche ich euch alle jufammen". Auf bas erneute gutliche Bureben habe Ged Bater wieder auf ihn einen Angriff unternommen, ben er feinerfeite baburch abgewehrt babe, baß er feinen Bater einen Stoff verfett, infolgedeffen er rudlinge bie Treppe binuntergefturgt und fich unten ben Schadel gebrochen habe. Daß er bort noch auf ibn eingeschlogen wiffe er nicht. Die Bernehmung von 18 Beugen ergab ein überaus trau. riges Familienbild. Die Geschworenen verneinten bie Fragen nach Totichlag und Totichlageversuche, fondern ihrachen ihn der Körperverlegung mit Todeserfolg ichuldig. Das Urteil erging hierauf auf drei Jahre Gefängnis.

Aus Stadt und Land.

Buchmacherjagden in hamburg. Die Buchmacher-jagden, die nach den Buchmacherprozessen in Berlin mit soviel Erfolg eingeleitet wurden, sind jest in hamburg bei dem großen Zerbh-Meeting fortgesest worden. Nachdem am Sonntag nach dem Derbh be-reits vierzehn Buchmacher verhastet wurden, sind jest weitere sieden Buchmacher sestgenommen worden. Die in ihrem Besit vorgefundenen Geldbeträge wurden in threm Befit borgefundenen Geldbeträge wurden beschlaanabmt.

Beutenpest in New Orleans. Wie aus London gemelbet wird, find in new Orleans im amerifanischen

gemelbet wird, sind in New Orleans im amerikanischen Staate Louisiana verschiedene Fälle von Beukenpest vorgekommen. Ein großer Teil der Stadt New Orleans ist isoliert, und dewassene Patrouislen ziehen Tag und Nacht durch die Straßen. Bis seht ist nur ein Todessall vorgekommen, und man hofft, oas die icharsen Masnahmen der Stadtverwaltung die Zahl der Fälle beschränken werden. 600 000 Mark sind für den Kampf gegen die Best bewilligt worden.

"Eine Anselgruppe unter dem Hammer. Um Dienstag sand in Bonisacio auf der Ingselgruppe latt, deren möglicher liederung der Ladecci-Inselgruppe statt, deren möglicher liedergang in den Bests auskländischer Hände die Bestschungen sind seden geit beunruhigte. Tiese Besürchtungen sind sedog unbegründet geblieben, der Käuser der strategisch nicht unwichtigen, zwischen Korsta und Sardinien liegenden Filande, ist ein Franzose namens Etienne Versian, dem die Inselgruppe für etwa 10 000 Mark zusiel.

\*\* Tumulte ans dem Markt in Madrid. Während am Dienstag die Blätter von einen Sturm auf die

\*\* Inmulte anf dem Markt in Madrid. Während am Dienstag die Blätter von einem Sturm auf die Madrider Bäderläden meldeten, wird jett von erheblichen Tumulten auf dem Markte Madrids berichtet. Um Tienstag veranstalteten zahlreiche Frauen auf dem Markte eine Kundgebung; sie forderten eine Herabsehung des Kartoffelpreises. Die Kartoffelsäde wurden aufgeschnitten und ihr Inhalt umhergestreut. Die einschreitende Gendarmerte konnte nur mit Mühe die Ordnung wieder herstellen. Wehrere Personen wurden seincht versett.

leicht verlett. \*\* Bubonenveit in ber Türkei. In berichiedenen

tilrtischen Probinzen sind Falle von Bubonenpest vorgesommen. InsBassora verliefen von 5 Fallen 4 tödlich. In Jemen find ebenfalls einige Todesfälle borgefommen, in Beirut zwei Todesfälle und eine Erfran-dung, in Jaffa bier Todesfälle.

Rieine Dadrichten.

Der dentsche Dampfer "Mera", der aus Balparaiso tam, ift an der Lobos.Insel im südlichen Atlantischen Dzean

Wegen Zahlungsichwierigkeiten hat fich in Berlin der Fabritbesiger M. Eroner mit seiner Frau durch Einatmen Dost Benchtgas getötet.

In Berlin-Steglig wurde die ftart in Berwefung fiberegangene Leiche eines Junggesellen gesunden, der bor 14 Tagen nach arztlicher Feststellung einem Schlaganfall

In Sommerfeld hat ein Arbeiter am Mithooch borwittag in feiner Wohnung in Abwesenheit seiner Frau feine beiden Kinder im Alter von 3 und 1 Jahr ermordet indem er ihnen die Halsschlagader durchschnitt. Die Kin ber wurden bon der Mutter, als fie bon einer Befor gung gurudfehrte, in ihrem Blute aufgefunden. Der Doo ber ift flüchtig.

# Volkswirtschaftliches.

3, Berlin, 1. Juli. Die Allgemeintendens mar bei Er öffnung ziemlich fest, ohne größeren Geschäftsberfehr. All Grund für die Burudhaltung der Spefulation verwies man auf bas Berhaltnis swifden Defterreich und Gerbien unt Bertagung ber Berhandlungen gweds Sondigierung der Röhreninduftrie.

3, Bremen, 1. Juli. (Baumwolle.) Americain midd-ling Iolo 69. Sehr ruhig.

3, Cetreidepreise. Am Mittwoch, 1. Juli, fosteten 100 Kilo (Beigen: B., Roggen: R., Gerste: G., Daser: S.) Rönigsberg: R. 16,85, H. 17,20.

Danzig: B. 20,70, R. 17,30, H. 16,50—16,80.

Stetlin: B. 20,70, R. 16,50—17,70, H. 17.

Bresiau: B. 20,40—20,60, R. 17,50—17,70, G. 14,50—15,

\$. 16,30-16,50.

Berlin: 28. 20,60-20,80, R. 18,20-18,30, S.17,30-18,80. Samburg: 29. 20,60-20,80, R. 17,90-18,30, S. 17,70-18.

Hannber: W. 20,20, R. 18,60, H. 18,80.
Mannheim: W. 21—22, R. 13,25—18,50, H. 18,25—19.

" Verlin, I. Juli. (Schlachtbichmarkt.) Auftrieb: 21
Ochsen, 38 Bullen, 31 Kühe und Härsen, 2661 Kälber,
1223 Schafe, 18 649 Schweine. Proje (1 Jentine Beendresp. Schlachtgewicht): Ralber: 35-95 resp. 64-136, Schafe 34-48 resp. 71-96. Schweine: 36-42 resp. 45-53. — Minder nichts übrig. Kälber langsam. Schafe ausberfauft. Schweine schleppend, erheblicher Neberstand.

## Aus Westdeutschland.

— Bejel, 1. Juli. Ein Einjährig-Fresvilliger des Feldartillerie-Regiments Ar. 43 unternahm mit drei Domen einen Ausflug im Automobil nach Aldern. Auf der Rückschriftieß das Auto gegen einen Banm und wurde zerrümmert. Alle Insassen wurden schwer berletzt, der Einjährige lebensgefährlich.

— Köln, 1. Juli. Um Montag nachmittag erschienen in der Wohnung einer in einem Borort wohnenden, alleinstehenden Witwe die Alährige Tochter der Witwe und deren Geliebter, ein Kutscher, und sorderten von der Frau Geld. Als die Frau ihnen das berweigerte, siel der Kutscher über die Frau her, würgte sie am Halse, warf sie zu Boden und entrig ihr ein Sparkassenden über 600 Wark, das die Frau auf der Brust trug. Sodann schloß das Paar die Witwe, die insolge des ausgestandenen Schredens und des Würgens halb ohnmächtig geworden war, in der des Würgens halb ohnmächtig geworden war, in der Wohnung ein und ergriff die Flucht. Hausbewohner, die später auf das Hilfegeschrei herbeieilten, holten die Bolizei und ließen die Tür öffnen. Den Bemühungen der Kriminalpolizei gelang es dann, am Dienstag morgen die Tochter der Witve auf der städtischen Sparkasse, wo sie die 600 Mark abheden wollte, sestzunehmen. Der Kutscher konnte disher noch nicht verhasset werden.

# Schloß und Saide.

Noman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi.

H Site of the last of the last

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

Mut mit Muhe batte Bruno einige Gelbstbeberrand belbahrt. Jeht wollte er ausplagen — aber er be-

base Dorf, durch welches wir famen, Tante Emilie."
b. Beer Bruno . . . " wandte Frau Martfeld

bie birb taum eine halbe Stunde von bier entfernt wenn 3hr morgen wieber burchfahrt, schließe an, wenn 3hr nicht langer hier zu bleiben

Bedag bangt bon Onfel Schwandheim ab, mein lieber

dedoch, siel Onsel Schwandheim ein, "würde es ein in der Dier sein, wenn Ihr, bie an glänzende Geselligsbeiten, mehr als einen Tag in dem öben Langenditen, mübteft. Deshalb will ich euch durchaus ich ichner zu verweisen."

de Bo. Comund. bemerfte Bruno mit schabenfrohem bei bei Bunnb, bemerkte Bruno mit schabenfrohem bei dite geset. Also bis morgen, Tante Emilie. Auf mage Mann ben Handberrn zu verschwenden, verließ bas band mit bochmütiger Miene bas Zimmer und bandsprechlichen Erstaunen der Wirtschafterin —

Bang. Dang befolichen Erstaunen von dam befilch so durz angebunden entsernt, gesällt mir dan beiten an ihm, "murmeste Schwandheim. "Im bat niebt ichter Bursche. . . Wem gleicht er dan der nicht darauf besinnen, wer es ift."

Mich aber nicht darauf besinnen, wer es in die beine Bater noch seiner Mutter ähner einem gater noch seiner Mutter ähner einem seinem genbar unbesangen; "vielleicht einem seiner entsernten Berwandten."

"Rann fein. Die Gache ift inbes gu gleichgultig, als bag man ihr ferner nachfinnen follte."

Der Zwed, ben Frau Mailfelb mit ihrem Besuche in Langenried versolgt hatte, war insoweit erreicht, als ber alte Schwandheim eine gründliche Abneigung gegen feinen ihm bis dabin nur gleichgultigen Grofneffen, Bruno Rabenberg, gefaßt batte. Er fprach bas unverhohlen aus. Ebenfo bestimmt ergab fich aber aus feinem Benebmen, daß die zweite Hoffnung, die Emilie an ihren Ausenthalt in seinem Sause gefnühft hatte, nicht in Er-füllung geben wurde. Edmunds ganges Wesen, so grundberichieben es auch bon bem feines in Ungnabe gefalle-nen Betters mar, flogte feinem Obeim bennoch ben febbafteften Biberwillen ein. Obgleich er feinen Tabel über Emiliens Sohn, vielleicht aus Rudficht auf ihre mutterlichen Gefühle, nicht bireft an ihn ober feine Mutter richiete, fo geißelte er burch fein ftrenges Urteil über bie Gitelfeit, Die Benuffucht, ben Sochmut und Die Dberflächlichfeit ber heutigen Jugend die Fehler bes jungen Mannes boch handgreiflich genug, um feinen beiben, freilich ungelabenen Gaften ben Aufenthalt in feinem Saufe gründlich ju

Mis fie am folgenden Tage nach bem frühen Mittageffen bor ber Remife in ihren Bagen ftiegen, um bie Rudreise nach B. . . . angutreten, gelobten beibe - wie fie bas bei abnlichen Gelegenheiten ichon öfter getan - fich im ftillen, nie wieber einen guß über bie Brude bon

Langenried zu feten. "Die Sicherheit wenigstens haben wir erlangt," fagte Frau Martfelb fich insgeheim, "bag er Rabenberg in feinem Falle bevorzugen wirb."

Mehnliches bachte Edmund bei fich. Und fo maren fie trot aller bitteren Billen, welche fie mabrend ibres turgen Aufenthaltes in Langenrieb hatten foluden muffen, im

gangen mit bem Resultate ihres Ausflugs gufrieben. Bor ber Remise stanben Schwandheim und bie Birtichafterin und ichauten vergnügt ben Abreifenben nach. Als ber Bagen von ber Brude ab und auf die Muble gufuhr, bemertte ber Greis: "Run, Lena, für ein Bierteljahr wenigstens baben wir jest wieder Rube por ihnen."

"3d bente, herr Schwandheim: fo boflich bie Bertichaften auch taten, fo argerlich maien fie im Grunde boch.

3ch tenne fie genau genug, um mich barüber nicht > taufchen. Der frembe junge berr, welcher Langenried icon geftern abend wieder verließ, bat es aber nicht einmal berincht, fich gu verftellen; wenigstens mir gegenüber nicht. Der fab fo finfter aus wie ein Ungewitter, ale er mich um ben Gugweg nach bem nachften Dorfe fragte, unb hielt es nicht einmal fur ber Mube wert, mir gute Racht gu fagen "

"Sie wiffen boch," fagte Schwandheim, "baß ber junge herr, wie Sie ihn nennen, ber Sohn meiner feligen Richte Lina ift?"

"Freilich, herr, und ich habe mich febr barüber betrubt, bag aus bem ffeinen Bruno, bem hubichen Jungen, ein so verzwicktes Kalmudengesicht gewachsen ift. Ich bente mir, es muß fein sonderlich gutes Saus gewesen sein, wo sie ihn in seiner Kindheit untergebracht haben; benn von Ratur bat er bas raube Befen und bas un-

freundliche Aussehen nicht gehabt."
"Ich fürchte, Ihre Bermutung trifft zu," sagte Schwandheim nachbenklich. "Es steht ja fest, bag die ersten Umgebungen bes Menschen von großer Bedeutung

für seine Entwicklung sind."
Berstimmt, selbst beunruhigt, tehrte er in sein einssames haus zurud. Es regte sich etwas in ber Tiefe seines herzens, was ihm zuflüsterte, daß es ihm nicht geftattet fei, jebe Berantwortung für bie "Entwidlung" feines Grogneffen ohne weiteres abzulehnen, und bag auch ibm ein Teil ber Schuld gufalle, wenn aus Linas bubichem Rnaben ein fo unleiblicher Menich geworben fei. Er fuchte fich jedoch eingureben, er fei bei bem Tobe feiner Richte bereits gu alt gewesen, um ein Rind gu ergieben, und es fei Emiliens, nicht feine Bflicht gemejen, für ben Sohn ihrer Schwester ju forgen. Gin leichter Stachel blieb inbes boch gurud und hatte ibn bielleicht ju einem Berfuche bewogen, bas Berfaumte nachzuholen, batte er nicht einen fo übermaltigenben Biberwillen gegen ben jungen Mann gehabt, welchen Emilie Martfelb ihm als feinen Großneffen borgeftellt hatte.

(Fortjegung folgt.)

1102 u. 11 2a. Chegantes Friihja hrs - Roftim hellblam m Frotte. Mat : :ca. 4 mgStoff, 110 cm breit, 3/4 m 4 weiß Frotte, 1 m Seide. Das Modell war aus hellelauem Frotte hergestellt, mit weißem Frotte undufchwarzer Seibe ansgestattet. Der legeren Blufe find bie langen mit einer Spite am Sandgelent gugefdurittenen Armel angefdnitten. Musbem weißen Frottee war ber Schalfragen, ber bie Ausschnittrander bis jum Gürtel begleitet. Den Anfat bes glodigen Schofes bedt ein faltiger Seibengürtel in fchvarz mit Perlmutterfcnalle in ber borberen Mitte. Der zweiteilige Rock ift born in eine boppelte Quetschfalte gelegt und barunter ber Schluß angebracht. Bierspit aus grobförnigem Stroh mit gwei Schlupfen

1103 u. 1103 a. Redmittagöfleib mit abftechenbem Blenbenbejat. Dat.: 4 m Stoff, 140 cm breit, 2,25 m Bur Herstellung dieses Meides eignet sich jeber Stoff. Unfer Original bestand aus graublauem Boile über gleichfarbigem Futterfleid und war mit ceriferoten Seidenblenden

ans Strohborte.



215. 1104 u. 1104n. Cocmsbernes Mbb. 1103 n. 1103 n. Radmittagefleib Roftum für ichlante Damen. mit abftedenbem Bleubenbeiauausgestattet. Einer leichten mit Borber Suttertaille die Beften fclug find teile bom Stoff mit Drud. mopfverfcluß aufgebracht Der Dberftoff hat ange fchnittene Armel und wird mit dem Rod verbunden Formblenden beranden beit Ausschnitt und die Armel Um den Sals legt fich eine Tullrufde. Bei bem aweiteiligen Rod fällt bie bordere Berfcluffalte befonders ins Auge, welche 3 cm breit der gerafften Bahn aufgesteppt ift. Strob. toque mit Fligelichleifen.

1104 и. 1104а. фоф Roftum mobernes Mat: fclante Damen. ca. 4,25 m gefärbte Baftfeide, 110 cm breit. Die born ftarf verfürzte, hinten mit fleinem runden Schof berfehene Jade war mit

den dreiviertellangen Armeln aus einem Stud Der aparte geschnitten. Schluß liegt unter ber übergreifenden Batte. Git Mullpliffee füllt ben Ausfcmitt; ber runde Rragen besteht aus Bastseide. Bon den zwei Bahnen des Rodes tritt bie rechte in einige Falten gelegt über Dariiber fällt bie linte. die glatte Tunique mit Süftpaffe. aufgearbeiteter Den hut aus schwarzen Tagal ziert neben einent glatten, glangenden Band ein Reiherftut.

# Arbeiter - Bildungs - Ausschuss.

Cametag, 4. Juli 1914, abende pünftlich 8 Uhr im Caalban "3nm Baren" in Bierftabt

1. Gaftspiel

von Mitgliedern des Wiesbadener Residenztheaters.

# Staatsanwalt Allexander

Schaufpiel in vier Aften bon Rarl Schuler. Spielleitung: Rudolf Miltner . Schonau.

Berfonen: Dr. Beinrich Alexander, erfter Staatsamwalt herr Miltner-Schonau herr Baner Bert Deutschländer Dr. Dito Alexander, fein Gohn Behner, Landgerichtedireftor herr Bardt Dr. Behling, Affeffor Frau Bilb Rafpar Wilb Lisbeth Beffe Mirzel Schmidt Frl. Ueberhorft Berr Bierbach Grl. Barften Frl. Dangen Berr Langer Berr Bierbach Wenderoth, Gerichtsbiener Ein Rriminalfommiffar

Beit: Gegenwart. Ort der Handlung: Das Dienstzimmer Alexanders im Bandgericht, Eintritispreis pro Berfon 40 Bfg. Raffeneröffnung 7 Uhr. Borverfauf im Laden des Ronfumvereins n. im Theaterlofal.

Bu gablreichem Befuch labet höflichft ein

Der Aneichuß.

16. 1103 u. 1103 u. Elegantes Frühjahrs.

toltum and hellMauem Gratte.

Turnverein Bierstadt. (E. B.)

hiermit fprechen wir allen werten Bereinen, fowie allen die zu dem ichonen Empfang in Anbetracht unseres großen Erfolges auf dem Gauturnfest zu Maffenheim beigetragen haben, nochmals den herglichsten Dant aus.

Der Borftand.



Turn= Berein Bierstadt

Der Arbeiter Bilbungsaus. fduß veranftaltet am Samstag, ben 4. Juli abende 8 Ubr im Saale jum Baren einen Theaterabend, wogu unfer Berein freund. lidft eingelaben murbe.

Der Gintrittspreis beträgt pro Berfon 40 Bfg. und wird unfern Mitgliebern ber Befuch biefer Beranftaltung beftens empfohlen. Der Borftanb.



Gefangverein "Frohfinn" Bierftabt.

Genr. 1859. Mächften Donnerstag

Gesangprobe in ber Schule ftatt. bon berichiedenen Ditgliedern neue Chore geftiftet murben und mit dem Ginuben Diefer Chore jest begonnen wird, fo richten wir an unfere werten Ganger bie Bitte, fich recht gablreich und punttlich einzufinden. Much die-jenigen Mitglieder, welche wieber Aftib werben wollen find berg. lich Billfommen.

Der Borftanb.

Wir machen darauf aufmertfam, daß die Annoncen-Annahme an den Ausgabe. Tagen unferer Beitung nur bis morgens 9 Hhr ftattfindet.

Große Inferate wolle man am Tage vorher aufgeben.

Die Beichäfteftelle.

# Hüte, Mützen, Schirme,

jowie Herren- und Anaben-Renheiten in großer Auswah

tauft man gut und billig im But. und Mügen-Geichaft

von -

Jean Nig, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Electrische Bahn, weiße Linie (Bierstadt-Dogheim, Saltestelle Belmundfte.) Eigene Werkstätte und Mützenmacher-



. Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50 I.

Sprechstunden 9-6 Uhr Fernsprecher 3118

Gold. Medaille Künstlicher Zahnziehen und Plombieren. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

# Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität



A. Letschert. Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 Reparaturen.



Freiwillige Fenerwehr Bierstadt.

Donnerstaff den 2. Juli, abents g Ille Probe ::

am Sprigenhaus. Ericeinen wird unbedingt erwartet. ger epit. bat Engle 3u gemäretang febli, bat

Der Kommanbant. ju gemartigen. Florreid

Inferieren bringt Gewinn!